

# Bist du weihnachts-fest?

## Der Test zum Fest

mit 24 kniffligen Fragen zur Advents- und Weihnachtszeit

### 1. Wie lang geht die Weihnachtszeit?

- a. vom 24. -26. Dezember
- b. vom 1. Advent bis Silvester
- c. vom 1. Advent bis zum 6. Jan.

### 2. An welchem Tag wird bei uns der Geburtstag Jesu gefeiert?

- a. am 24./25. Dezember
- b. am 6. Januar
- c. am 19. Januar

### 3. In welchem Evangelium steht die Weihnachtsgeschichte?

- a. Matthäus
- b. Markus
- c. Lukas

### 4. Wer ordnete die Volkszählung an, durch die Maria und Josef gezwungen waren, nach Bethlehem zu reisen?

- a. Pilatus
- b. Augustus
- c. Herodes

### 5. Was brachten die Hirten dem Jesuskind als Geschenk?

- a. Gold, Weihrauch und Myrrhe
- b. ein Schäfchen
- c. gar nichts

### 6. Welches Lied sangen die Engel in der Heiligen Nacht?

- a. Stille Nacht, heilige Nacht
- b. Vom Himmel hoch
- c. Ehre sei Gott in der Höhe

### 7. Wer suchte "den neugeborenen König der Juden"?

- a. Magier und Sterndeuter
- b. die Hirten auf dem Felde
- c. die Heiligen Drei Könige

### 8. Welches Land gewährte der Heiligen Familie Asyl?

- a. Galiläa
- b. Ägypten
- c. Mesopotamien

### 9. Seit wann werden in Deutschland Adventskränze gebunden?

- a. erst in letzter Zeit (seit ca. 1920)
- b. seit der Reformation ( ca. 1520)
- c. es ist ein alter Brauch der Kirche

**10. Wann gab es zum ersten Mal einen Adventskalender?**

- a. 1508
- b. 1708
- c. 1906

**11. Sankt Nikolaus war ursprünglich**

- a. ein Deutscher
- b. ein Türke
- c. ein Russe

**12. Aus welchem Land stammt der Brauch, an Weihnachten Krippen aufzustellen?**

- a. aus Österreich
- b. aus Italien
- c. aus Bayern

**13. Welcher berühmte Künstler hat zum ersten Mal einen mit Sternen und Lichtem geschmückten Tannenbaum gemalt?**

- a. Carl Spitzweg (1808-1885)
- b. Caspar David Friedrich (1774- 1840),
- c. Lucas Cranach d.Ä. (1472- 1553)

**14. Was ist ein Barbarazweig?**

- a. ein Mistelzweig
- b. ein geschmückter Tannenzweig
- c. ein blühender Kirschzweig

**15. Was ist der Weihnachtsstern?**

- a. der Halleysche Komet
- b. eine südamerikanische Pflanze
- c. ein traditionelles Weihnachtsgebäck aus Siebenbürgen

**16. Welche der weihnachtlichen Symbolfiguren hat tatsächlich gelebt?**

- a. der Nikolaus
- b. der Weihnachtsmann
- c. die Heiligen Drei Könige

**17. Wem verdanken wir das Bild des Weihnachtsmanns, wie wir ihn heute kennen mit weißem Bart, rotem Mantel, weißem Pelz?**

- a. Martin Luther
- b. Struwwelpeter
- c. Coca-Cola

**18. Wann beginnt in jedem Jahr die Herstellung von Schokolade-Weihnachtsmännern ?**

- a. im Februar
- b. im August
- c. im Oktober

**19. Was ist der liebste Weihnachtsbraten der Deutschen?**

- a. Truthahn
- b. Gans
- c. Wild

**20. Wie viele Tonnen nehmen alle Bundesbürger zusammen in der Weihnachtszeit zu?**

- a. ca. 30.000 t
- b. b. ca. 70.000 t
- c. c. ca. 90.000 t

**21. Was ist laut einer Umfrage das schlimmste Weihnachtsgeschenk?**

- a. *Kölnisch Wasser*
- b. *Alles was dick macht*
- c. *Etwas, das erst zusammengebaut werden muss*

**22. Wie viele deutsche Zimmer-Tannenbäume werden jährlich in der Advents- und Weihnachtszeit ein Fall für die Feuerwehr?**

- a. ca. 3.500
- b. ca. 6.000 c. ca. 9.500

**23. Wie viele Platten von " White Christmas" wurden bis heute verkauft?**

- a. 100 Millionen b. 50 Millionen c. 10 Millionen

**24. Wie oft gab es im vergangenen Jahrhundert mitten in Deutschland (in Frankfurt) einen weißen Weihnachtsabend?**

- a. 50 mal b. 25 mal c. 12 mal

*Lösungen:* 1 c, 2a, 3 c, 4 b, 5 c, 6 c, 7 c, 8 b, 9 a, 10 c, 11 b, 12b, 13 c, 14 c, 15b, 16 a, 17 c, 18 b, 19 b, 20. c, 21 c, 22 b, 23 a, 24 b

## „Warten – find ich ätzend“

### 1. Ankommen

- Begrüßen: Ankommensrunde „Wie bin ich heute da?“, „Was gab´s bei mir in der letzten Woche?“, „Wer fehlt heute?“

### 2. Austoben

- Bewegungsspiel zum Austoben: „Reise nach Jerusalem“ oder „Zip Zap“

### 3. Hinführung

- „Was machen wir heute?“:  
„Warten – find ich ätzend“... so hieß einmal der Titel eines Adventskalenders.  
Nach einer US- Studie wartet ein Mensch durchschnittlich in seinem Leben:

- ✓ 2 Jahre, um jemanden anzurufen, der nicht abhebt
- ✓ 6 Monate vor roten Ampeln
- ✓ 5 Jahre in Staus und Ampeln
- ✓ 1 Jahr, um verlegte Sachen wiederzufinden...

### 4. Thema bearbeiten

Warten – finden wir oft ätzend...besonders das Warten auf den Bus, auf eine SMS, beim Zahnarzt, auf die Ferien, auf den fertigen Toast, auf den Aufzug, auf kühleres Essen, auf das Ende der Werbepause, auf jemanden der sich verspätet...

Dazu ein Text von Werner Schaube:

- Geschichte:  
*„Warten. So oder so. Menschen warten immer und überall. „Ich warte“, sagt man am Telefon. „Na, warte“, das klingt wie eine Drohung. Kinder können ihren Geburtstag kaum abwarten. Jemanden warten lassen, jemanden erwarten, nichts mehr erwarten, einfach abwarten, warten ...  
Leben ist immer Warten. Das Warten ist ein Kind der Hoffnung, manchmal ein Sorgenkind, aber es muss schon schlimm sein, wenn es nichts mehr zu (er)warten gibt. Warten: es wird schon werden! Wer wartet, ist unsicher, aber immer noch sicher genug, weiter zu warten. Wer wartet, hat keine Ruhe, und trotzdem verharrt er, hält er aus. Wer wartet, hat Angst, dass er umsonst wartet, aber er geht nicht an dieser Angst zugrunde.  
Advent: leben in der Wartestellung. Im Wartestand sein und das Erwartete bereits leben, das ist die Wirklichkeit des glaubenden Menschen.  
Advent: nicht nur Zeit im Kirchenjahr, sondern Lebenshaltung und Glaubenshaltung. Dieses Warten lähmt nicht, vielmehr drängt es zur Gestaltung, zum Engagement - christliches Leben und Handeln und der Welt von heute.  
Advent: für die Zusage Gottes offene Ohren haben, ihm mit offenen Armen entgegengehen, ihm, der da kommen soll. Warten lohnt, denn Er ist da.“*

- Spiel/Test:  
Probiert es einmal aus: Alle stehen auf, einer schaut auf die Uhr. Nun hat der Rest der Gruppe die Aufgabe, sich dann zu setzen, wann er/ sie meint, dass eine Minute vergangen ist... gar nicht so einfach, auf den richtigen Augenblick zu warten...

## 5. Abschließen/

Jeder TN bekommt das Bild (siehe unten) ausgeteilt und darf zum Abschluss - bei Hintergrundmusik - 3 Sachen auf die Rückseite des Bildes schreiben

- ✓ Dinge die man „Bald“ angehen möchte,
  - ✓ Dinge die man nicht mehr aufschieben möchte,
  - ✓ Dinge die man sich für die Adventszeit vornimmt.
- 
- In einer Abschlussrunde kann es auch noch Raum geben, die Dinge den anderen vorzustellen (freiwillig!). Bild darf man am Ende der Gruppenstunde mit nachhause nehmen.

## 6. Reflexion

Reflexion mit Daumenabstimmung:

„Wie hat euch die Gruppenstunde gefallen?“

„Mit welchem Gefühl starte ich in die Adventszeit?“



## Anhang:

### Bildvorlage mit religiösem Text:



Bald!  
Nicht jetzt.  
Nicht gleich.  
Bald!

Bald!  
Geht das Licht auf.  
Geht der Himmel auf.  
Bald!

Bald!  
Wird er kommen.  
Wird er bleiben.  
Bald!

Bald  
ist  
Weihnachten!

Bald  
ist  
Jesuszeit!

› gott.net | Foto: fotolia.com

### Alternativ lustiges Gedicht:

Sein halbes Leben - kaum zu raten  
verbringt der Mensch allein` mit warten.  
Und das fängt schon als Säugling an.  
Der schreit - weil er schlecht warten kann –  
Paar Jahre später - wartet dann –  
das Kleinkind - auf den Weihnachtsmann.  
Und auch im Kindergarten immer  
- auf`s spielen dürfen - dann- im Zimmer.  
Und später - wenn das Kind schon "groß"-  
dann geht das Warten richtig los.  
Es wartet auf die Schulhof - Pause –  
die nächste Sommer - Ferien - Sause –  
darauf - das alle Pickel schwinden –  
die sich so im Gesicht befinden –  
auch wartet so ein Kind auf Erden –  
auf`s Wachsen - und erwachsen werden.  
Auch wartet`s auf die erste Liebe –  
denn darauf zielen alle Triebe –  
und wartet auf den ersten Kuss-  
der irgendwann passieren muss.  
Jedoch das Warten - das geht weiter  
- auch für`n gelernten Facharbeiter.  
Das Warten auf den nächsten Lohn –  
auf`s erste Kind - den ersten Sohn.  
Und wenn man krank ist - wartet man –  
bis man dann wieder laufen kann.  
Mal wartet man im Wartezimmer –  
dort wartet auf den Arzt man immer.  
Mal steht man an der Kasse an –  
und wartet - bis man endlich dran.  
Und wartet - auch ganz ohne Not –  
sein halbes Leben - bis zum Tod.  
Denn - ob jetzt schlau - dumm - arm - ob reich –  
die Wartezeit - ist menschlich gleich.

## „STARS & STERNE“

In der vorherigen Gruppenstunde werden die Gruppenmitglieder gebeten, von einem/ihrem Star etwas mitzubringen, z.B. ein Poster, eine Unterschrift oder einen Fanartikel.

In einem Stuhlkreis werden die Stars jeweils vorgestellt.

### **Wichtige Regeln für das Gespräch:**

1. *Wenn jemand erzählt, hören alle anderen zu.*
2. *Niemand darf ausgelacht werden.*
3. *Wenn jemand keinen Star hat, ist das auch okay.*

Folgende Fragen sollen sie in ihrer Vorstellung beantworten:

- *Wie heißt mein Star?*
- *Wo wohnt er oder sie?*
- *Gegenstand zeigen und erzählen, wie man an ihn gekommen ist.*
- *Was ist das Besondere, warum schauen Menschen zu ihm/ihr hoch?*
- *Gibt es evtl. etwas, das mir bei ihm / ihr nicht gefällt?*
- *Habt ihr mit euren Stars schon gesprochen?*
- ...

Nachdem alle Stars vorgestellt wurden, kann zusammengefasst werden:

- Warum nennt man solche Menschen Stars?
- Star heißt einfach Stern. (Weil wir zu ihnen hoch schauen, wie zu einem Stern am Himmel.)
- Was für Fähigkeiten haben unsere Stars? ( Z. B. sportliche oder musikalische Leistungen.)
- Warum schauen Menschen zu ihnen hoch, bewundern sie? (Weil sie im Fernsehen kommen oder in Zeitschriften, weil sie schön sind...)
- Kennt ihr noch andere Menschen, die auch Stars sein könnten, aber nicht so vermarktet werden? (Menschen, die besondere Leistungen bringen könnten sein: jemand, der Tag und Nacht einen kranken Menschen pflegt, oder ein guter Arzt, eine Lehrerin...).

- **Ist Jesus auch ein Star? Was meint ihr?**

Seinen Leistungen nach könnte er einer sein. Was hat er gemacht?

In seiner Geburtsgeschichte taucht ein Stern auf, der Stern von Bethlehem. Dieser Stern weist auf Jesus hin. Menschen schauen nach oben und finden die Krippe, in der das Christkind liegt.

Jesus, Gottes Sohn, ist vom Himmel auf die Erde gekommen. Er kommt als Kind. Wie ist hier die Blickrichtung? Gott kommt klein. Er kommt auf Augenhöhe mit uns, obwohl er der Schöpfer des ganzen Universums ist, auch der Schöpfer der ganzen Sterne.

Jesus könnte ein Star sein, aber er ist mehr als ein Star.

Er hat viele Menschen geheilt und ist am Kreuz gestorben, Gott hat ihn aber aus dem Tod geholt, er ist auferstanden. Jesus ist nicht unnahbar weit von uns weg, wie so ein Star, den die halbe Welt bewundert. Er ist immer für uns da. Wir können ganz normal mit ihm reden. Er interessiert sich für unsere „kleinen“ und „großen“ Angelegenheiten.

Jesus: ein Star, der uns gut tut. In der Weihnachtszeit hängen wir Sterne in unseren Wohnungen auf. Wir backen Sterne und essen sie. Sterne haben hier die Funktion wie in der Weihnachtsgeschichte: Sie weisen auf das Kind in der Krippe hin. Wir sollen ihn finden. Ich wünsche uns eine Advents- und Weihnachtszeit, in der wir staunen über Jesus, über sein Kommen in unsere Welt. Und in der wir ihn nicht anhimmeln, sondern anbeten, wie es die Hirten gemacht haben.

**Gebet:** Wir danken dir, Herr Jesus Christus, dass es Sterne gibt, die auf dich hinweisen. Wir danken dir, dass du nicht im sicheren Himmel geblieben bist. Du bist als kleines Kind zu uns gekommen. Du bist unser Bruder geworden. Danke, dass du mehr bist als ein Vorbild. Danke, dass du uns in deinem schönen Himmel haben willst. Und danke, dass du uns hörst, wenn wir zu dir beten.